

Stadt Waldenbuch  
Herr Bürgermeister Michael Lutz  
Marktplatz 1  
71111 Waldenbuch

Weil der Stadt, 27. Februar 2024  
TB/Hd.

Sehr geehrter Herr Lutz,

die Corona-Krise und der Krieg in der Ukraine stürzen Menschen weltweit in eine nie dagewesene Situation. Dies stellt uns alle vor ungeahnte Herausforderungen. Auch die in unserem Verlag erscheinenden „Stadtnachrichten Waldenbuch“ ist von dieser Krise stark betroffen.

Das Amtsblatt ist das verlässliche und unverzichtbare Bindeglied zwischen Rathaus und Bürgern. Es ist in Zeiten der Einschränkung sozialer Kontakte und vieler Unsicherheiten wichtiger denn je. Nicht nur der Kommunalverwaltung, auch den örtlichen Vereinen, Kirchen und Parteien bleibt neben dem Internet nur noch das Amtsblatt, um den Kontakt zur Bevölkerung in ihrer Gesamtheit zu erhalten.

Wir tun in unserem Verlag alles, was in unserer Macht steht, um diese verlässliche Informationsquelle aufrechtzuerhalten.

Während die Kommune Herausgeberin des Amtsblattes ist, also den Inhalt des Amtsblattes bestimmt, muss der Verlag die Kosten für Herstellung und den Vertrieb des Amtsblattes aus dem Anzeigenaufkommen und den Bezugsgebühren erwirtschaften. Die wirtschaftliche Grundlage des Amtsblattes liegt im Verlagsmodell, das durch die Kooperation der Verwaltung mit einem Verlag gekennzeichnet ist.

Unter normalen Umständen ist dieses Modell gut umsetzbar. Für den örtlichen Handel und das örtliche Gewerbe ist das Amtsblatt der ideale Werbeträger, um - viel günstiger als in der Tageszeitung mit einem meist überörtlichen Verbreitungsgebiet - die Zielgruppen der Leser und Inserenten zu erreichen.

Wie Sie sicherlich der Tagespresse entnehmen konnten, hat sich der Preis für Energie im letzten Jahr vervielfacht. Diese Energiekosten betreffen in unserem Haus vor allem Aufwendungen für Strom und Erdgas. Wir als energieintensives Unternehmen sind auf diese Energiearten sehr angewiesen. Konkret bedeutet dies, dass wir derzeit fast den vierfachen Arbeitspreis für Strom und Erdgas an die Energieversorger bezahlen müssen wie im Vergleich vor einem Jahr. Wir hoffen hier auf eine Entspannung, wissen aber derzeit nicht wie sich der Energiemarkt – auch in Abhängigkeit der Ukraine-Krise – entwickeln wird.

Ein sehr großer Kostenblock in unsere Kalkulation ist des Weiteren der Papieranteil Ihres Amtsblattes. Die Papierpreise haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 mit einer Preisanpassung von über 20 Prozent nach oben entwickelt. Insgesamt beliefen sich die Mehrbelastungen unseres Medienhauses seit Beginn der derzeit herrschenden Rohstoffkrise auf einen siebenstelligen Betrag.

Am 23. Februar 2022 hat das Bundeskabinett beschlossen den gesetzlichen Mindestlohn ab Oktober 2022 auf 12 Euro die Stunde zu erhöhen. Im Juni 2023 hat die Mindestlohnkommission über weitere Erhöhungsschritte entschieden. Ab dem 1. Januar 2024 steigt diese Mindestgrenze in zwei Schritten um insgesamt 83 Cent. 2024 erfolgt der erste Schritt auf 12,41 Euro, 2025 erhöht sich der Mindestlohn auf 12,82 Euro. Diese Anpassungen belasten die Kalkulation der Austrägerlöhne erheblich. Trotzdem sind gute, verlässliche und eingespielte Austräger mit Ortskenntnis schwierig auf dem Markt zu bekommen. Momentan ist die durchschnittliche Reklamationsquote, der von allen Zustellern verteilten Hefte, derzeit bei 0,03 %. Das spiegelt die hohe Zuverlässigkeit unserer Austräger wider, was uns auch sehr stolz macht.

Aus den zuvor genannten Gründen benötigen wir eine stabile Kalkulationsgrundlage und würden die getroffenen Vereinbarungen um eine Textseitenvereinbarung ergänzen.

Als Anlage erhalten Sie eine Zusatzvereinbarung in doppelter Ausfertigung, mit der Bitte uns ein Exemplar unterschrieben zurückzuschicken. Sollte es Fragen zu diesem Brief oder der Zusatzvereinbarung geben, können wir gerne einen persönlichen Termin vereinbaren.

Als Grundlage für das jährliche Textseitenkontingent haben wir den Durchschnitt der letzten Jahre herangezogen und großzügig aufgerundet. Bei der Berechnung des Durchschnittes wurden die Jahre 2020 und 2021 nicht berücksichtigt, da es hier coronabedingt weniger Veröffentlichungen gab.

Die Textseitenberechnung stellt sich bei Ihrem Amtsblatt wie folgt dar:

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Durchschnitt
1798,5	1889,5	1974,75	1744	1720,25	1954	2036,75	1930,7
<b>aufgerundet</b>							<b>1940</b>

Diese Maßnahme hilft uns sehr, das regelmäßige Erscheinen Ihres Amtsblattes auch in Zukunft sicherzustellen.

Wir haben großes Interesse daran mit Ihnen gemeinsam in die Zukunft der lokalen Kommunikation zu gehen. Daran arbeiten wir und dafür investieren wir konsequent.

Wir hoffen, dass Sie unserem Anliegen im gemeinsamen Interesse zustimmen können, und würden uns über die Rücksendung eines unterschriebenen Exemplars freuen.

Mit freundlichen Grüßen  
**NUSSBAUM MEDIEN**  
Weil der Stadt GmbH & Co. KG

Timo Bechtold  
Kaufmännischer Geschäftsführer

